

**OBERSTUFENSCHULE NÄNIKON-GREIFensee**
**Die Oberstufenschule plant Aufstockung**

(pw) Letzte Woche nahmen anlässlich der Versammlung der Oberstufenschulgemeinde im Singsaal des Wüeri-Schulhauses 26 Stimmberechtigte teil. Sie gaben grünes Licht für das Budget sowie die Sanierungsvorhaben beim Trakt A und den Projektierungskredit für die bauliche Klärung einer Aufstockung beim Trakt C. Auch die Änderung der Zweckbestimmung des Weilenmann-Legats wurde angenommen. Betreffend der Grenzbereinigung berichtete Ulrich Schmid über den aktuellen Stand.

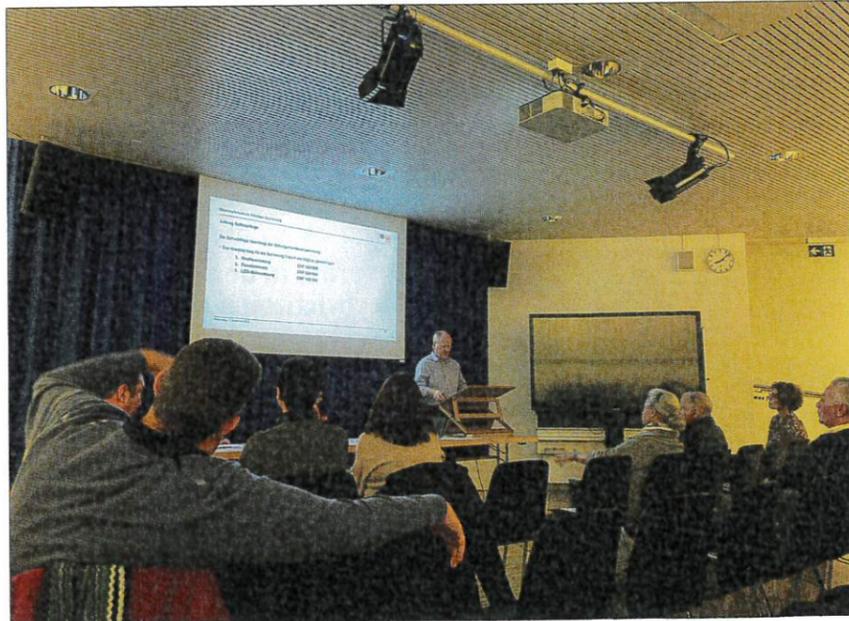


Patrick Schoch führt als Finanzvorstand durch die vier Traktanden Budget 2024, Sanierung Trakt A, Aufstockung Trakt C und Weilenmann-Legat. (pw)

Schulgemeindepräsident Ulrich Schmid begrüßte die Versammlung und übergab für die ersten vier Traktanden an den Finanzvorstand, Patrick Schoch. Dieser erläuterte das Budget 2024. Es zeigt einen Aufwandüberschuss von 755'500 Franken, der dem Eigenkapital entnommen wird. Der Verlust ist 202'600 Franken geringer als im Vorjahr. Schoch ging auf die wesentlichen Abweichungen ein. Beim Aufwand wird deutlich zu Buche schlagen, dass mehr Schülerinnen und Schüler hinzukommen, was eine zusätzliche Schulklasse bedeutet. Ausserdem sind die Energiekosten explodiert, so Schoch. Bei den Einnahmen darf 2024 mit mehr Steuern gerechnet werden.

Auf die Investitionen werde er in den Folgetraktanden eingehen, kündigte er an. Noch immer sei geplant, durch Selbstfinanzierung von Investitionen und gleichbleibendem Steuerfuss von 14%, das Nettovermögen bis 2027 kontinuierlich zu reduzieren. Die Erhöhung des Steuerfusserhöhung werde voraussichtlich 2025 oder 2026 kommen. Dario Frattini von der RPK empfahl Annahme des vorgelegten Budgets. Dies erfolgte einstimmig.

**Eine Lösung gegen die Hitze im Trakt A**  
Zum Kreditantrag für die Sanierung des Schulhaustraktes A erläuterte Schoch



Ulrich Schmid führt als Präsident gesamthaft durch die Gemeindeversammlung, bei der alle Anträge angenommen werden, den gleichbleibenden Steuerfuss inklusive.

die Zustände für die Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen an Sommer Tagen. Vor allem im obersten Stockwerk steigt die Hitze wegen der Klimaerwärmung auf teils 37 Grad. Luftumwälzende Ventilatoren helfen wenig. Die avisierte Lösung bestehe aus zusätzlicher Wärmedämmung durch grüne Bedachung. Diese könne im Sommer 5 Grad weniger ausmachen und isoliere auch im Winter besser.

Im gleichen Zug ist geplant, die Fenster zu ersetzen und die Beleuchtung auf LED zu wechseln. Da der Trakt als Schutzobjekt gilt, wird bei der Sanierung mit der Denkmalpflege zusammengearbeitet. Auf die Frage aus dem Publikum, ob eine Solaranlage geplant sei, erklärte Schoch, die Gasheizung halte noch etwa fünf bis zehn Jahre. Die Planung der neuen Heizung werde in einigen Jahren aufgenommen. Er liess über die einzelnen Lösungsvorschläge – Dachsanierung, Fensterersatz und LED-Beleuchtung – einzeln abstimmen. Die Anwesenden gaben grünes Licht für alle Vorhaben.

**Zuwachs an Kindern**

Zur Idee, den Trakt C aufzustocken, erläuterte Schoch den Grund: Die Anzahl Schülerinnen und Schüler wächst, sogar ohne den Zuwachs im Sagi-Areal zu berücksichtigen. Und damit steigen auch die Raumerfordernisse. Da der Trakt C eine gute Bausubstanz aufweist, sollte eine Erhöhung in Sachen Statik möglich sein. Schoch erläuterte die Varianten, bestehend aus einem Stockwerk in Mas-

sivbauweise oder zwei Etagen in Leichtbauweise. Pro Stockwerk wären vier bis fünf Schulzimmer möglich. Für die bautechnischen Abklärungen nahmen die Stimmberechtigten den Antrag für den Projektierungskredit von 254'000 Franken einstimmig an.

**Geänderter Zweck für das Weilenmann-Legat**

Auch das vierte Traktandum wurde durch Schoch erläutert. Hier ging es um das Legat von Friedrich Weilenmann. Er hatte der Oberstufe in seinem Testament 40'000 Franken vermacht, wie im Vertrag im Jahr 1962 festgehalten wurde. Er besagte, die Zinsen aus dem Legat sollten für Stipendien an begabte Schülerinnen und Schüler von Nänikon und Greifensee verwendet werden, die höheren Schulen oder landwirtschaftliche Kurse besuchen würden. Da der Zweck nicht mehr zeitgemäss sei, beantragte die Schulpflege die Abänderung dergestalt, dass die Zinsen entweder für Stipendien oder Elternbeiträge an Schülerinnen oder Schüler verwendet werden oder für Schülerinnen oder Schüler der Oberstufenschulgemeinde, die Anschlusslösungen besu-

chen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Aus dem Alltag der Schulleitung**

Zum Abschluss des offiziellen Teils der Versammlung berichtete Carla Elsener, die seit August mit Reto Hefti zusammen die Schulleitung innehat, aus dem Schulbetrieb. Ein grosser Teil ihrer Arbeit bestehe aus «ungeplantem Tagesgeschäft», wo zum Beispiel Lehrpersonen mit Anliegen an sie gelangen würden. Weiter berichtete sie von Anlässen, dazugehörend Elterngespräche, Besuchsmorgen, Teambildung, etc.

Aus der Versammlung wurde die Frage gestellt, ob die soeben veröffentlichte Pisa-Studie Einfluss habe auf die Unterrichtsplanung. Der Lehrplan sei vorgegeben, hier sei das Wüeri nicht frei in den Entscheidungen. Aber sicherlich müsse das Lesen wieder mehr gefördert werden, erläuterte Elsener.

**Grenzbereinigung**

Noch immer offen sei die Thematik der Grenzbereinigung, berichtete Schmid zum Schluss. Ursprünglich war die Vorgabe seitens des Kantons, die Grenzen

der politischen Gemeinden und der Schulgemeinden bis Ende 2022 gleichzulegen. Schmid berichtete vom aktuellen Stand auf verschiedenen Ebenen. Juristisch gesehen sei die Beschwerde der Schulpflege an das Bundesgericht noch hängig. Im schulischen Bereich sei eine kleine Gruppe, auch mit Vertretung von Uster, an der Lösungssuche.

Und unabhängig von der Schulpflege habe das Komitee «Pro8606», das sich mit einem möglichen Zusammenschluss der Ustermer Aussenwachen Nänikon und Werrikon mit Greifensee befasse, ihre Volksinitiative zustande gebracht. Die Überreichung der Unterschriften an den Ustermer Stadtrat sei geplant auf den 13. Dezember (vgl. Seite 9 in dieser Ausgabe).

Anschliessend berichtete Schmid über die Vorhaben und Projekte der Schulpflege wie die Informationssicherheit oder die neue Schulsoftware. Der Abend fand seinen Abschluss bei einem Apéro mit Sandwiches, Nüssli, Mandarinli und Getränken. Die Anwesenden liessen den Abend mit geselligem Beisammensein ausklingen.

**OBERSTUFENSCHULE NÄNIKON-GREIFensee**
**Beschlüsse der Schulgemeindeversammlung**

An der ordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Genehmigung des Budgets 2024
- Genehmigung Kredit Dachsanierung Trakt A
- Genehmigung Kredit Fensterersatz Trakt A
- Genehmigung Kredit LED-Beleuchtung Trakt A
- Genehmigung Projektierungskredit Aufstockung Trakt C
- Genehmigung Änderung Zweckbestimmung Weilenmann Legat

Das Protokoll liegt ab 18. Dezember 2023 in der Schulverwaltung der Oberstufenschule auf und ist unter [www.oswueri.ch](http://www.oswueri.ch) abrufbar.

**Rechtsmittel**

Gegen den Beschluss der Schulgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen** ab Publikation schriftlich in Stimmrechtssachen (§19 Abs. 1 lit. c i. V. m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs 1 VRG) erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit **innert 30 Tagen** ab Publikation schriftlich Rekurs erhoben werden (§19 Abs. 1 lit. a und d i. V. m. §19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG.)